



RKB „Solidarität“
Deutschland 1896 e. V.
Sport, Bewegung,
Solidarität.

Stellenausschreibung: Bildungsreferent:in für Antisemitismusprävention und Prozessmanagement in Berlin

(befristet, 18 Monate, 25 Stunden/Woche, mobiles Arbeiten möglich)

Wer sind wir?

Der RKB „Solidarität“ Deutschland 1896 e. V. ist aus der Arbeiter*innen-sportbewegung entstanden und betreibt Rad-, Roll-, Motor- und Breitensport. Er ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund. Die Solidaritätsjugend Deutschlands, seine eigenständige Jugendorganisation, engagiert sich in der außersportlichen Jugendbildung. Sie ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring. Für die Förderung des Sports und der Jugendhilfe ist die Gemeinnützigkeit anerkannt. In einer föderalen Struktur vereinigt der Verband 40.000 Mitglieder. In seiner Bundesgeschäftsstelle in Offenbach am Main und am Standort Berlin arbeiten sechs hauptamtlich Beschäftigte.

- **Stellenumfang Gesamtumfang: 25 Stunden/Woche**
 - 19,5 Stunden Bildungsarbeit zur Antisemitismusprävention (Hauptaufgabe)
 - 5,5 Stunden Prozessmanagement (Nebenaufgabe)
- **Befristung: 18 Monate**
- **Beginn: 1. Juli 2025**
- **Ziel:** Umsetzung des Antisemitismusprojekts aus einer Projektförderung und paralleler Aufbau eines übertragbaren Prozessmanagements für den Verband. Beide Aufgabenbereiche - die Antisemitismusprävention ebenso wie das Prozessmanagement - dienen dabei unmittelbar der strategischen Weiterentwicklung des Verbands. Ziel ist, eine diskriminierungssensible Verbandspraxis zu etablieren und nachhaltige Strukturen zu schaffen, die Lernen, Beteiligung und Professionalisierung im Sport und der Jugendarbeit fördern. Die Projektstelle soll dazu beitragen, den Verband zukunftsfähig, wertebasiert und handlungsstark aufzustellen.



Der solidarische Sportverband. Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund.

🌐 rkbsoli.org 📘 facebook.com/rkb.solidaritaet 📺 youtube.com/@rkb.solidaritaet 📷 instagram.com/rkb.solidaritaet
Bundesgeschäftsstelle: Fritz-Remy-Straße 19 · 63071 Offenbach am Main · Telefon (0 69) 85 20 93 · info@rkbsoli.org

Arbeitsaufgaben:

1. Bildungsarbeit zur Antisemitismusprävention (Hauptaufgabe, 19,5h/Woche)

- **Konzeption, Organisation und Durchführung** von Workshops, Seminaren und Veranstaltungen zum Thema Antisemitismus für verschiedene Zielgruppen (z. B. Mitglieder, Multiplikator:innen, Jugendliche).
- **Durchführung von Besuchen bei Untergliederungen** (z. B. Vereinen, Landesverbänden), um den direkten Austausch vor Ort zu stärken, Bedarfe zu erfassen und Maßnahmen der Antisemitismusprävention dort gezielt einzubinden.
- **Einbindung in bestehende verbandliche Formate und Maßnahmen**, z. B. Kadermaßnahmen im Leistungssport, Jugendbildungsmaßnahmen wie die internationale Jugendbegegnungen – mit dem Ziel, Antisemitismusprävention kontextsensibel und alltagsnah zu verankern.
- **Mitwirkung an der Entwicklung von Strategien und Konzepten** für den Umgang mit Antisemitismus innerhalb der Verbandsstrukturen – angepasst an die spezifischen Herausforderungen und Bedarfe.
- **Aktivierung und Einbindung externer Partner:innen** aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Bildung und Politik zur inhaltlichen und strategischen Unterstützung der Bildungsarbeit.
- **Erstellung eines Handlungsleitfadens**, der praxisnahe Empfehlungen und Maßnahmen zur Antisemitismusprävention für Verbandsmitglieder und Multiplikator:innen enthält.
- **Mitarbeit an der Dokumentation und Evaluation des Projekts** sowie an der Publikation der Projektergebnisse zur nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung des Wissens.
- **Berichterstattung in Gremien** (Präsidium, Bundesvorstand, Bundesjugendleitung) über Fortschritte, Herausforderungen und Ergebnisse des Projekts.

2. Prozessmanagement - abgeleitet aus der Antisemitismusbearbeitung (Nebenaufgabe, 5,5h/Woche)

- **Strukturierung und Dokumentation** der Arbeitsprozesse, die im Rahmen des Antisemitismusprojekts entstehen, um sie nachhaltig nutzbar zu machen.
- **Ableitung eines übertragbaren Prozessmanagements**, das auch für andere Arbeitsbereiche hilfreich ist.
- **Identifikation von Optimierungspotenzialen** in den bestehenden Abläufen der Bildungs- und Projektarbeit.
- **Entwicklung von Standards, Leitlinien und Workflows**, die als Grundlage für eine zukunftsorientierte Verbandsentwicklung dienen und eine effizientere und langfristig wirksame Arbeitsweise im Verband ermöglichen.
- **Einführung oder Optimierung digitaler Tools**, um die internen Abläufe in der Bildungsarbeit und im Verband zu erleichtern.

Anforderungen:

- **Abgeschlossenes Hochschulstudium** (Universität oder Fachhochschule) – z. B. in Politikwissenschaft, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Geschichte oder verwandten Disziplinen – **oder eine vergleichbare Qualifikation.**
- **Erfahrung in der politischen Bildung, Antisemitismusprävention oder diskriminierungskritischen Bildungsarbeit.**
- Kenntnisse über **Antisemitismus, jüdisches Leben und gesellschaftliche Entwicklungen** im historischen und aktuellen Kontext.
- Fähigkeit, **Bildungsformate zielgruppenspezifisch zu konzipieren und interaktive Methoden einzusetzen.**
- Erfahrung in **Netzwerkarbeit** und der Zusammenarbeit mit externen Partner:innen.
- Sicheres Auftreten und Kommunikationsstärke, auch in **Gremien und Verbandssitzungen.**
- **Strukturierte und effiziente Arbeitsweise** – insbesondere für die Prozessmanagementaufgaben.
- Erfahrung im **Projekt- oder Prozessmanagement** wünschenswert
- Moderate **Reisetätigkeit**



RKB „Solidarität“
Deutschland 1896 e. V.
Sport, Bewegung,
Solidarität.

Wir bieten:

- **Vergütung in Anlehnung an den TVöD mit guter Tarifentwicklung**
- **30 Tage Urlaub** (bei einer Vollzeitstelle, anteilig angepasst)
- **Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung** - individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung
- **Mobiles Arbeiten** - flexible Arbeitsgestaltung je nach Anforderungen der Stelle
- **Gesellschaftlich sinnstiftende Arbeit** - direkter Beitrag zur Antisemitismusprävention und demokratischen Bildung

Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis zum 9. Mai ausschließlich an bewerbung@rkbsoli.org

Die Bewerbungsgespräche findet Mitte/Ende Mai in Berlin statt.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Jörg Lampe

069 - 85 20 93

bewerbung@rkbsoli.org